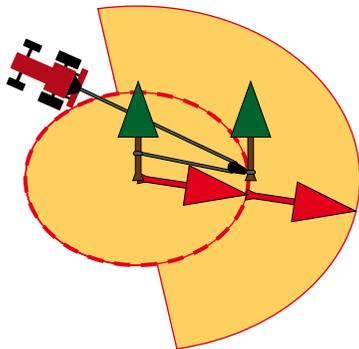


Die Seilwinde ist auch zum Abziehen von hängengebliebenen Bäumen geeignet. Die richtige Vorbereitung, ein fachgerechter Seilanschlag sowie ausreichender Sicherheitsabstand sind für sicheres und unfallfreies Arbeiten entscheidend.

Werden Bäume mit Windenunterstützung gefällt, beträgt der Sicherheitsabstand im direkten Zug mindestens die **doppelte Baumlänge**. Ansonsten ist eine Aufstellung mit umgelenktem Zug nötig.



Vor Beginn der Arbeit muss sichergestellt sein, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.

Bei hydraulisch gesteuerten Winden ist eine Seilausstößvorrichtung und eine Seileinlaufbremse in Verbindung mit Stahlseilen eine sinnvolle Zusatzausrüstung. Funkferngesteuerte Winden können mit einer **Personennotrufanlage** erweitert werden für schnelle Hilfe im Falle eines Unfalles.

Die SVLFG empfiehlt, beim Kauf auf das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit zu achten.

Voraussetzung für ein sicheres und wirtschaftliches Arbeiten mit Seilwinden ist die Kenntnis der grundlegenden Regeln im Umgang mit dem Gerät.

Waldbauernschulen, forstliche Bildungseinrichtungen oder forstliche Zusammenschlüsse (WBV/FBG) bieten hierfür **spezielle Seilwindenkurse** mit Theorie- und Praxisteil an.

Werden Winden von mehreren Personen benutzt (Maschinengemeinschaft), müssen alle Benutzer unterwiesen werden. Maschinenbegleitbuch führen!

Wartung und sichere Nutzung der Seilwinde, Beschaffenheit der Zugseile, Seilendverbindungen und Praxisteil im Wald - das sind einige Punkte, die bei speziellen Seilwindenkursen der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft angesprochen werden.

Mehr Informationen im Internet unter www.svlfg.de



Herausgeber:
Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel
☎ 0561 9359-0
www.svlfg.de

Stand: 11/2016



sicher & gesund

Forstseilwinde

Winde und Rückefahrzeug



Seilwinden sind aus der Waldarbeit kaum mehr wegzudenken. Sie machen die Arbeit leichter und - bei ordnungsgemäßem Einsatz - auch sicherer. Mit Seilwinden können beim Fällen hängen gebliebene Bäume sicher zu Fall gebracht und die gefällten Stämme sowie das Kronenholz kräftesparend und bodenschonend aus dem Bestand gezogen werden.

Wichtig: Zugmaschine und Winde müssen aufeinander abgestimmt sein! Rückelast und Geschwindigkeit den jeweiligen Umständen anpassen, so dass das Fahrzeug lenkbar bleibt und nicht umstürzen kann. Faustzahl: **pro 1 Tonne Windenzugkraft 10 KW Motorleistung.**



Qualitativ hochwertige Funksender minimieren die Gefahr von Bedienfehlern.

Achtung: Gerade bei billigen Funksendern kann es leicht zu Verwechslungen bei der Bedienung kommen und somit ungewollte Bewegungen ausgelöst werden - Quetschgefahr der Finger! Der Windenbediener muss umfangreich unterwiesen und verlässlich sein, denn er trägt die **Hauptverantwortung** beim Betrieb.

Wartung der Seilwinde

Die Seilwinde vor jedem Einsatz auf ihren einwandfreien Zustand prüfen. Darauf achten, dass alle vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen angebracht sind und funktionieren.



Werden Schäden am Seil festgestellt, ist es auszuwechseln oder zu kürzen. Ist die Seilendverbindung verschlissen, muss die Verbindung **fachgerecht als DIN-Verpressung oder Flämisches Auge** (Abbildung oben) erstellt werden. Auf das richtige Zubehör, wie Umlenrolle und Rundschnelle sowie Schäkel und Ketten, achten. **Jedes Zubehörteil** muss auf die **doppelte Windenzugkraft** ausgelegt sein (siehe Typenschild bzw. Etikett).

Die Seilwinde jährlich einmal durch eine befähigte Person prüfen lassen, um sicherzustellen, dass sie in einem sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand ist. Die Sachkundeprüfung kann in Fachwerkstätten oder direkt beim Hersteller durchgeführt werden. Bestandteil der Prüfung ist u. a. eine **Zug- und Bremskraftmessung** an einem Seilwindenprüfstand.

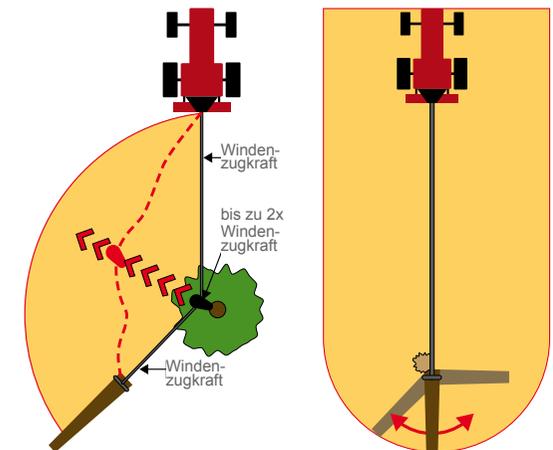


Forstliche Bildungszentren bieten Kurse für Qualifizierungen an.

Sicher arbeiten mit der Winde



Die Winde darf nur von einem sicheren Standplatz aus bedient werden, so dass der Windenführer nicht gefährdet wird. Als sicher gilt der Führerstand des Rückefahrzeugs oder ein Standplatz in ausreichendem **Sicherheitsabstand** (mindestens 5 Meter) vom Rückefahrzeug. Unbedingt mit der Bergstütze (Schild) gegen Wegrutschen sichern!



Gefahrenbereich und Windenzugkräfte bei der Arbeit mit der Umlenrolle (oben links) beachten. **Beim Rücken ist der sicherste Aufenthaltsbereich in der Kabine, hinter der Last oder außerhalb des farblich hervorgehobenen Gefahrenbereiches im rechten Bild.**

Die Absprache zwischen Windenführer und Anschläger hat oberste Priorität!